

Kulturradweg Kurmainzer Herz

Heimat entdecken und verstehen in der Kulturlandschaft am Main

Am Unterrhein erstreckt sich beiderseits des Mainufers ein Landstrich über die beiden Bundesländer Hessen und Bayern. Das war nicht immer so. Bis 1803 gehörten Seligenstadt und die Gemeinden mainaufwärts zum Erzstift Mainz, das damals ein eigenständiger Staat war. Sie verbindet eine gemeinsame Geschichte, die der Kulturradweg „Kurmainzer Herz“ aufgreift.



Der Kulturradweg beginnt an der Wasserburg in Klein-Welzheim.

Die 16 Stationen präsentieren die Geschichte der Landschaft am Main, die von der Natur über Jahr-millionen geformt wurde.



Die Seligenstädter Fähre verbindet Hessen mit Bayern.

Braunkohleflöze entstanden, Kies wurde abgelagert, Mainarme bildeten sich und verschwanden. Der Mensch hat in der vergleichsweise kurzen Epoche von mehreren Jahrtausenden diese Naturlandschaft umgestaltet in eine Kultur- und Industrielandschaft:



Über die Kilianusbrücke zwischen Dettingen und Mainflingen wird der Main ein zweites Mal überquert. Die Fährverbindung wurde mit dem Brückenbau eingestellt.

Von prähistorischen Hügelgräbern am Schachenbrunnen bis zur Braunkohlehalde „Kipp“. Lassen Sie sich bei der Rundfahrt von der Vielfalt unserer Heimat überraschen.



In Zellhausen befindet sich das Geburtshaus von Käthe Paulus, der deutschen der Luftfahrt-Pionierin.



Wegen des Schwarzhalstauers wurde 2005 das NSG „Ehemalige Tongrube von Mainhausen“ ausgewiesen.



Bei der Wallfahrtskirche „Liebfrauenheide“ hielt Bischof Freiherr von Ketteler 1869 seine berühmte Rede über die katholische Arbeiterbewegung.

Am Karlstein

Die Gemeinde Karlstein entstand 1975 durch den Zusammenschluss der beiden Gemeinden Dettingen und Großwelzheim. Der Name geht zurück auf das Grenzmal „Karlstein“, das erstmals um das Jahr 1000 in einer Beschreibung des Aschaffener Forstbezirkes erscheint. Hier beginnt der „Kurmainzer Spessart“.



Auf der Karte des Frankfurter Geometers Elias Hoffmann von 1584 ist die Gemarkungsgrenze zwischen Dettingen und Großwelzheim (Welsch) eingezeichnet.

Gleichzeitig war der Karlstein auch die Grenze der Ossenheimer Mark, eines Territoriums, das dem Stift St. Peter und Alexander zu Aschaffenburg gehörte und in dem die Bewohner der Gemeinden Dettingen, Kleinostheim und Mainaschaff Waldrechte hatten. Zusätzlich markiert dieser Punkt die ehemalige Gemarkungsgrenze zwischen Dettingen und Großwelzheim. Eine Legende erzählt, dass der Name Karlstein auf Kaiser Karl den Großen zurückgehe:

Er war oft in Seligenstadt und begab sich gern auf die Jagd in den Spessart. Um dorthin zu gelangen, fuhr er mit seinem Schiff den Main entlang bis nach „Tettingen“. Der Stein an der Anlegestelle oder auch der Grenzstein zwischen „Tettingen“ und „Walinesheim“ wurde dann „Karlstein“ genannt.



Auf einer Karte der Ossenheimer Mark von 1699 ist der Karlstein an der Straße westlich von Dettingen eingezeichnet.

The municipality of Karlstein originated in 1975 from the merger of the two villages of Dettingen and Grosswelzheim. The name was taken from a stone border marker first mentioned in 1000 A.D. in a description of the Aschaffenburg forest district, indicating where the »Mainz Spessart« begins. The legend is that the stone was named in honour of Emperor Charlemagne, who chose this location to disembark for hunting in the Spessart woods.

La commune de »Karlstein« s'est formée en 1975: on a joint Dettingen et Grosswelzheim. Pour expliquer la désignation: il faut savoir qu'il y avait là-bas un monument en pierre appelé le »Karlstein« (la pierre de Charles), terme qui, pour la première fois, se présente dans une description du district forestier d'Aschaffenburg vers l'an 1000. C'est bien ici qu'a commencé le »Spessart de l'archevêché de Mayence«, et une légende nous raconte que le »Karlstein« remonte à Charlemagne qui aurait débarqué à cet emplacement lors d'une chasse dans le Spessart.

Startpunkte des Kulturradweges sind die Wasserburg Klein-Welzheim, die Mainfähre in Seligenstadt, der Karlstein und die Wallfahrtskirche Liebfrauenheide. Auf 17 Stationen lernen Sie die Kulturlandschaft beiderseits des Mains kennen. Die Gesamtlänge des Kulturradweges beträgt ca. 35 km und ist als Tagestour konzipiert. Sie können den Kulturradweg auch abschnittsweise befahren. Den farbigen Faltpfad zum „Kurmainzer Herz“ erhalten Sie bei den Touris-musstellen des Landkreises Offenbach (Dietzenbach), beim Spessartbund (Aschaffenburg) beim UNESCO-Geopark Bergstraße-Odenwald (Lorsch), sowie in Seligenstadt, Karlstein und Mainhausen. Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.

Siebzehn Stationen führen durch die Kulturlandschaft am Main:

- | | |
|---|--|
| Station 1: Wasserburg Kleinwelzheim | Station 9: Schwalbennest / Grasbrücke |
| Station 2: Fähre Seligenstadt | Station 10: Bong'sche Tongrube |
| Station 3: Versuchsatomkraftwerk Karlstein | Station 11: Häuser Schlösschen |
| Station 4: An der Kipp | Station 12: Sendefunkstelle Mainflingen |
| Station 5: Bonifatiuskirche Kleinwelzheim | Station 13: Käthe Paulus |
| Station 6: Startpunkt Karlstein | Station 13b: Am Zelhügel |
| Station 7: Kilianusbrücke Mainflingen | Station 14: Schachenbrunnen |
| Station 8: NSG Mainflinger Ufer | Station 15: NSG Kortenbach |
| | Station 16: Startpunkt Liebfrauenheide |

Der Kulturweg wurde am 7. Mai 2006 eröffnet.